

Gebänderte Heidelibelle

Sympetrum pedemontanum

Schutzstatus und Gefährdung

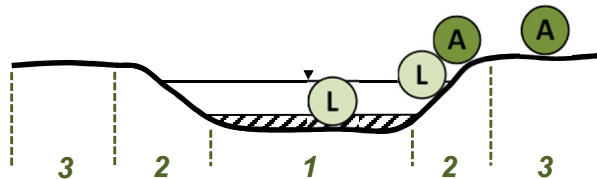
- Schutzstatus gem. BNatSchG: Besonders geschützt (§)
- Rote Liste Nds. (Stand 2020): 3 – Gefährdet



Foto: Gerd-Michael Heinze

Habitatkategorie

1 - Sohle/Wasserkörper / 2 - Böschungsfuß/Uferbereich / 3 - Randstreifen/Gehölzsaum
L = Larvalform / A = Adultform



Verbreitung und Lebensraumsansprüche

Hauptlebensraum/Nahrungshabitat

- sommerwarme, sonnenexponierte, langsam fließende Gewässer mit Verlandungsvegetation (Wiesenbäche, Gräben)
- ausgewachsene Tiere (Flugzeit s. Tab.) fliegen in Ufernähe, meist dicht über dem Boden

Fortpflanzungsstätte/Laichhabitat/Entwicklungsformen

- Eiablage an das Gewässerufer oder direkt ins Wasser
- Dauer der Larvalentwicklung: 2 bis 3 Monate (!)
- Schlupf (s. Tab.) v. a. an vertikalen Strukturen über der Wasseroberfläche

Monat	April			Mai			Juni			Juli			August			Sept.		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Hauptschlupfzeit																		
Hauptflugzeit																		

A = Anfang / M = Mitte / E = Ende

Ruhestätten/Überwinterung

- Überwinterung als Ei zwischen Wasserpflanzen oder am Gewässergrund

Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

Umfang und Intensität, geeignete Methoden und zeitliche Durchführung

- 1 Sohle/Wasserkörper:** Stromlinienmäh ab Anfang Juli. Sohlkraut ab Mitte August einseitig oder wechselseitig. Arbeiten mit ausreichendem Abstand zur Sohle. Belassen von Refugialzonen (**mind.** 20%). Entfernung des Mähguts aus dem Gewässer. Grundräumung allenfalls punktuell bzw. abschnittsweise. Schonung stabiler Sandsubstrate/-bänke.
- 2 Böschungsfuß/Uferbereich:** Böschungsmäh ab Anfang September abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Beidseitig ab Anfang Oktober. Böschungsfuß **mind.** einseitig stehenlassen. Entfernung des Mähguts von der Böschung.
- 3 Randstreifen/Gehölzsaum:** Zulassen natürlicher Ufer- und Gehölzentwicklung. Pflegeschnitte möglichst in mehrjährigem Abstand, höchstens punktuell auf den Stock setzen.

Achtung – besondere Vorsicht

- Schonung des Übergangsbereichs Böschungsfuß/Ufer und ggf. betroffener Verlandungsvegetation